

Wissensvermittlung im Baukastensystem

Schnuppertag „nachgeFrAGt“ am FAG

Vaihingen (my) Wenn man zum ersten Mal in den Alten Postweg 6 kommt, scheint sich dem Besucher eine verwirrende und vielfältige Welt mit vielerlei Wegen aufzutun, die sich nicht auf Anhieb durchschauen lässt. – Kennzeichen einer gewachsenen Schule, wie sie das Friedrich-Abel-Gymnasium mit seiner langen Tradition verkörpert. Da ist der gut beraten, der für den ersten Tag einen Leitfaden in die Hand bekommt, um sich in den Gebäuden und auf den Fluren zurechtzufinden.

Das geschah in der vergangenen Woche beim „Schnuppertag“ am FAG auf sehr anschauliche Art und Weise. Denn noch bevor man sich hätte verlaufen können, bekam jedes Kind einen bunten Legostein und ein Namensschildchen mit auf den Weg zur großen Begrüßung aller Gäste im Schulhof. Dann jedoch zeigte sich schnell, dass die Farbgebung des gewählten Steins zu einer Aufteilung in Kleingruppen diene. Jeweils zwei Schüler aus den oberen Klassenstufen nahmen nun die Neuen gewissermaßen an der Hand und führten sie souverän und sachkundig zu den Klassenzimmern, in denen sich die verschiedenen Fächer vorstellten.

Dort präsentierten sich zum Beispiel die Gesangs- und Orchesterklassen unter dem Motto „Musik ist vielseitig“, der Fächerverbund Informatik, Mathematik, Physik erklärte, was sich hinter der Abkürzung IMP verbirgt, die Fächer Biologie, Chemie und Physik beeindruckten mit überraschenden Experimenten und die Sprachen - von Latein über Englisch, Französisch bis Italienisch - boten einen Vorgeschmack auf das, was den fleißigen Schüler erwarten könnte, wenn er sich entscheiden wollte, hier seinen Schwerpunkt zu finden.

Denn die Möglichkeiten, die das Gymnasium und speziell das FAG zu bieten hat, sind so reich wie die Bausteine in der Legokiste! Auf dem gymnasialen Bildungsauftrag, der gewissermaßen die „Grundplatte“ beschreibt, kann man seine ganz persönlichen Stärken entdecken und entfalten. Dafür gibt es am FAG ein sprachliches Profil mit Französisch oder Latein sowie Italienisch und zwei mathematisch-naturwissenschaftliche Profile. Man kann das Latinum erwerben oder seine Kenntnisse in Englisch während einer einwöchigen Sprachreise nach Eastbourne erweitern. Wer Französisch wählt, wird ab und zu eine Exkursion ins Elsass unternehmen. Und die Italienischklassen schätzen seit Jahren den Austausch mit Fidenza, wo kulturelle, geographische und historische Besonderheiten entdeckt werden wollen.

Die Naturwissenschaften dagegen bieten das forschende Lernen in handlungsorientierten Unterrichtssituationen in NwT bereits ab Klasse 6 an. Das Ganztagskonzept in den Klassen 5 und 6 beruht auf einem epochal organisierten Kreativunterricht in den Bereichen Musik, Sport, Kunst und Medien. Daneben steht die soziale Bildung am FAG in unterschiedlichen Projekten immer wieder im Mittelpunkt.

Wer seinen Interessenschwerpunkt in der Informatik gefunden hat, kann in der Website-AG mitarbeiten, wer sich für Politik begeistert, hat am FAG als einer von drei Schulen in ganz Baden-Württemberg die Möglichkeit, nach Den Haag zu reisen, um dort eine Sitzungswoche der Vereinten Nationen mit Schülern aus aller Welt nachzuspielen. - Die Antwort auf vielfältig interessierte Schüler lautet eben: ein vielfältiges Angebot!

Nicht zuletzt sorgen auch die Bildungspartnerschaften, die das FAG mit Kooperationsfirmen wie zum Beispiel der Trumpf GmbH unterhält, für profunde berufliche Orientierungen, die den Start ins Berufsleben erleichtern können.

Dies alles macht deutlich, dass gymnasiale Bildung nicht nur im Fordern, sondern ebenso im Fördern besteht, und dies nicht nur in unterschiedlichen Fächern, sondern bereits beim Informationsnachmittag, der Eltern und Schüler neugierig machen sollte auf das, was ein umfassender Bildungskanon für sie bereithält. „Da kann es ja jetzt losgehen!“, formulierten die Schülersprecher von der SMV und freuten sich auf die „Neuen“ im nächsten Schuljahr.



Al bar italiano



Latein als lebende Fremdsprache



IChemie



Taschen drucken im E-Bau